



Tagung „Mobilität 2100“

Digitalisierung – Vernetzter Alltag



Tagung „Mobilität 2100“

*Digitalisierung –
Vernetzter Alltag*

Frankfurt am Main, 7. Juni 2018

Inhalt

Vorwort.....	3
Es moderiert ...	
Stephan Lunau	5
Es begrüßen Sie ...	
Prof. Dr.-Ing. Petra K. Schäfer	7
Claudia Uhe	8
Es tragen für Sie vor ...	
Michael Kadow.....	11
Timm Kellermann.....	12
Nanna Beyer.....	13
Holger Hochgürtel.....	14
Director Sales and Business Development	14
Dr. Julia Boss.....	15
Katharina Lux.....	16
Dr.-Ing. Johannes Schildgen	17
Andreas Gilbert	18
Thomas Tregel	19
Dr. Klaus Englert.....	20
Eva Wolfangel.....	21

Vorwort

Die Digitalisierung ist seit Jahren allgegenwärtig. Sie und das Internet sind die Grundlage für die heutige Vernetzung: Vernetzung zwischen Menschen, zwischen Mensch und Technik und zwischen der Technik untereinander.

Heute ist Vernetzung ein fester Bestandteil in unserem Alltag und wir können uns ein Leben ohne sie kaum vorstellen. Kinder wachsen ganz selbstverständlich mit Smartphones auf und sind erstaunt, wenn sogenannte Digital Immigrants von der Zeit vor dem Smartphone erzählen. Aber es gab sie, die Zeit, als man selbst in den Kühlschrank schauen musste, um zu wissen, was auf die Einkaufsliste muss oder man eine Fahrt von Frankfurt nach Berlin ohne Auto tagelang im Voraus planen musste.

Die Digitalisierung ist überall spürbar präsent. Davon ist der Mobilitätsbereich nicht ausgeschlossen. Im Gegenteil: Dort gibt es ein großes Potenzial, die Planung der Mobilität zu vereinfachen und zeitlich, räumlich, monetär und umwelttechnisch effizienter zu gestalten. Dazu gibt es viele Ansätze. Fakt ist, dass es kaum eine Mobilitätsdienstleistung gibt, die keinen digitalen Ansatz verfolgt. Ob es das ÖPNV-Ticket ist, das mit dem Smartphone gebucht wird, das Taxi, das über eine App geordert und bezahlt wird oder eine Route, die über die Navigationsanwendung gesucht wird. All das ist mittlerweile fester Bestandteil unseres Mobilitätsverhaltens geworden. Mit der Nutzung des digitalen Mobilitätsangebots generieren wir Daten, die dann dazu verwendet werden können, die Mobilitätsabläufe von uns persönlich, aber auch auf der Meta-Ebene betrachtet, noch effektiver für uns als Gesellschaft zu gestalten. Aber was passiert noch mit diesen Daten? Und welche Daten sind das genau?

Auf der Tagung „Mobilität 2100“ möchten wir im siebten Jahr unter dem Titel „Digitalisierung – Vernetzter Alltag“ diese Thematik beleuchten und gemeinsam mit Ihnen die Vor- und Nachteile der Digitalisierung und der daraus resultierenden Vernetzung für den Mobilitätssektor diskutieren. Dazu haben wir Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Bereichen eingeladen, um unserem breiten Publikum Impulse, Anregungen und Denkanstöße zu geben.

Es moderiert ...

Stephan Lunau

Managing Director
UMS Consulting GmbH & Co. KG Frankfurt/Main

Stephan Lunaus Fokus liegt auf der praxisorientierten und nachhaltigen Umsetzung von Unternehmensstrategien. Im Laufe seiner fundierten Karriere als Consultant hat er viele Branchen kennengelernt und dabei seine ausgewiesene Fähigkeit, sich in die Lage der Kunden zu versetzen und deren Herausforderungen zu verstehen, immer weiter verfeinert. Seine Passion ist es dabei sicher zu stellen, dass Kunden die bestmögliche Beratung für ihre jeweilige spezielle Situation, wirksame Lösungen und schlussendlich einen messbaren Erfolg erhalten. Stephan Lunau ist der Wegbereiter und engagierter Herausgeber der UMS Bücher.



Statement zum Thema „Digitalisierung“

„Digitalisierung eröffnet Möglichkeiten für Unternehmen, sich frühzeitig in Kundenprozesse zu integrieren, Customer True Needs zu erkennen und zu bedienen.“

Statement zur Mobilität im Jahr 2100

„Mobilität wird Dank der Shared Economy, des autonomen Fahrens und Fliegens das verfügbare Einkommen der Menschen erhöhen und diese auch zeitlich entlasten. Die zunehmende Vernetzung von Daten wird Mobilität sicherer, einfacher und ressourcenschonender machen. Anstelle der Freude am (aktiven) Fahren werden Menschen Reisezeiten für andere Dinge nutzen. Der so entstandene Time Slot bietet Unternehmen aller Branchen die Chance, ihre digitale Präsenz zu erhöhen.“

Es begrüßt Sie ...

Prof. Dr.-Ing. Petra K. Schäfer

Frankfurt University of Applied Sciences,
Professorin für Verkehrsplanung und
Leiterin der Fachgruppe Neue Mobilität



Im Jahr 2007 kam Petra K. Schäfer als Professorin für Verkehrsplanung und öffentlichen Verkehr an die Frankfurt University of Applied Sciences. Ein Jahr später gründete sie die Fachgruppe Neue Mobilität. Im Rahmen von Forschungsprojekten beschäftigt sie sich seitdem mit Forschungsfragen unter anderem aus den Themenbereichen Elektromobilität, Akzeptanzforschung von innovativen Mobilitätsentwicklungen, Wirtschaftsverkehr und Entwicklung neuer Erhebungsmethoden. Seit 2011 ist sie für die inhaltliche Gestaltung der Tagung Mobilität 2100 verantwortlich.

Statement zum Thema „Digitalisierung“

„Digitalisierung ist essentiell für die Mobilität der Zukunft. Bereits heute vereinfachen Echtzeitdaten für den öffentlichen Verkehr und Navigationsgeräte im Fahrzeug unsere Mobilität. Verschiedene App-Anbieter konkurrieren mit immer neuen Angeboten um den Verkehrsteilnehmer. Bereits heute wird unsere Mobilität durch unsere Smartphones und Smartwatches überwacht. Die große Frage lautet: ist die Digitalisierung Fluch oder Segen für die Mobilität von Morgen? Wie immer liegt die Wahrheit wahrscheinlich in der Mitte.“

Statement zur Mobilität im Jahr 2100

„Glücklicherweise konnten wir Expertinnen und Experten gewinnen, die sich mit der Thematik intensiv beschäftigen und uns heute einen Einblick gewähren, wie die Mobilität im Jahr 2100 aussehen könnte. Es gibt Vorträge zum globalen Kontext, zum praktischen Einsatz, zur Entwicklung der Gesellschaft und zu Forschungsfragen, die erst mit Hilfe der Digitalisierung bearbeitet werden können. Bei dieser Tagung möchten wir den Blick nicht auf die nächsten 20 oder 30 Jahre richten. Wir blicken viel weiter in die Zukunft, um den Rahmen für Phantasien und Visionen freizumachen. Aber mit Sicherheit wird die Digitalisierung die Entwicklung in unserer Alltagsmobilität weitreichend beeinflussen.“



Claudia Uhe

Fraport AG,
Bereichsleiterin Unternehmensentwicklung,
Umwelt und Nachhaltigkeit

Claudia Uhe arbeitet seit über 17 Jahren im Fraport Konzern. Nach Stationen im zentralen Controlling, den Bodenverkehrsdiensten und der Leitung des Geschäftsfelds Sicherheitsdienstleistungen, leitet sie seit 2016 den Bereich Unternehmensentwicklung, Umwelt und Nachhaltigkeit. Dieser Zentralbereich umfasst die Konzernstrategie, das Nachhaltigkeitsmanagement, das Umweltmanagement, Ideen- und Innovationsmanagement und die Markt- und Trendforschung. Hierzu gehört auch die Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie für den Fraport Konzern.

Statement zum Thema „Digitalisierung“

„Digitalisierung ist im Kontext der Fraport die Transformation der Geschäfts- und Arbeitswelt durch konsequente und durchgängige Anwendung von Digitalisierungstechnologien im Unternehmen und durch Kunden und andere Beteiligte des Reiseprozesses.“

Statement zur Mobilität im Jahr 2100

„Die Geschwindigkeit, die Gefahrlosigkeit und die kostengünstige Verfügbarkeit der Mobilität hat in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine exponentielle Entwicklung genommen. Dies ermöglicht es erstmals in der Geschichte der Menschheit, dass weite Teile der Bevölkerung über ihre eigene fußläufige Reichweite hinaus mobil sein können. Die zugrundeliegenden Technologien sind seit über 50 Jahren bekannt, seitdem gab es nur noch evolutionäre Weiterentwicklung. Ich frage mich, ob das Zusammenspiel von Digitalisierung, KI und Mobilität nun den nächsten Entwicklungssprung zur Mobilität im Jahr 2100 auslösen kann.“



Es trägt für Sie vor ...

Michael Kadow

House of Logistics and Mobility GmbH (HOLM)
Geschäftsführer

Vortrag: Digitalisierung und Vernetzung – Wo stehen wir?

Als Geschäftsführer des House of Logistics and Mobility verfolgt Michael Kadow neben der inhaltlichen Ausgestaltung von themenbezogenen Handlungsfeldern aus der Logistik und Mobilität das Ziel, im HOLM eine innovative Begegnungsstätte zu schaffen, um Wissen zu teilen und die Industrie an der Schnittstelle zwischen Logistik und Mobilität zu fördern. Inzwischen hat sich das HOLM konsequent weiterentwickelt und als Entwicklungs- und Konferenzzentrum für Logistik und Mobilität etabliert.

Statement zum Thema „Digitalisierung“

„Digitalisierung ist der nächste Baustein in der Evolution der Mobilität.“

Statement zur Mobilität im Jahr 2100

„Mobilität als Ausdruck gesellschaftlicher Freiheit und Flexibilität wird sich bis zum Jahr 2100 evolutionär bis hin zur autonom bewegenden Gesellschaft weiterentwickeln. Das Mobilitätsbedürfnis wird dabei über horizontal und vertikal integrierte Mobilitätsketten bedient, die alle miteinander vernetzt sein werden und somit permanent Informationen über Verkehrsfluss, Witterung oder auch Gefahrensituationen austauschen können.“





Timm Kellermann

Consulting4Drive GmbH
Geschäftsführer

Vortrag: Digitale Marktplätze: brauchen wir mehr Apps und Amazon?

Timm Kellermann schloss seinen Master in Business Administration an der Universität in Bayreuth ab und verbrachte über sechs Jahre in englisch- und spanischsprachigen Ländern.

Von 1995 bis 1997 war er für die Daimler Corporation tätig. Hier war er für die Bewertung der Risiken des Finanzderivathandels zuständig. Daraufhin arbeitete er fünf Jahre in der IT-Industrie bei Compaq Computer. In dieser Zeit war Timm Kellermann der regionale Leiter in der globalen Initiative zur Neugestaltung und Umsetzung aller Bestell-, Liefer- und Marketingprozesse mit Vertriebs- und Servicehändlern in westlichen Märkten.

Bevor er 2008 zu Consulting4Drive kam, war Kellermann sechs Jahre für die BMW Group tätig, wo er mit seinem Team eine Reihe großer BMW Change-Programme ermöglichte. Seit 2008 ist Timm Kellermann Geschäftsführer der Consulting4Drive GmbH. Die Mission von Consulting4Drive ist es, Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Strategien in funktionierende, erfolgreiche Lösungen zu unterstützen. Das Wertversprechen liegt im Markt mit der Technologieansicht und hilft den Mitarbeitern, effizient und erfolgreich über Organisationen hinweg zusammenzuarbeiten.

Statement zum Thema „Digitalisierung“

„Digitalisierung ist Wertversprechen, Geschäftsmodell, Architektur Paradigma und Organisationsform gleichzeitig – dies erklärt, warum wir so gerne darüber reden aber in diesem Zuge dennoch so oft aneinander vorbeireden.“

Nanna Beyer

Scholz & Vollmer
Director Shared Value

Vortrag: Digitalisierung im Kleinen

Nanna Beyer leitet bei der Agentur Scholz & Volkmer die Abteilung „Creating Shared Value“ – die alle Formen der sozialen Verantwortung bis hin zur gemeinsamen Wertschöpfung beinhaltet. Mit ihrem Team entwickelt die Online-Konzeptionerin eigene digitale nachhaltige Produkte, die sie als White-Label- bzw. Open-Source-Lösungen anderen zur Verfügung stellt. Eines dieser Produkte ist die Local Commerce Plattform Kiezkaufhaus.

Statement zum Thema „Digitalisierung“

„Digitalisierung ermöglicht es, aus Produkten Dienste zu machen und damit Ressourcen zu schonen.“

Statement zur Mobilität im Jahr 2100

„Mobilität wird sich von der Individualmobilität hin zu einer gemeinschaftlichen Mobilität ändern, also hin zu geteilten Fahrzeugen. Durch vernetzte Systeme und deutlich verbesserte Taktung wird der Komfort so erhöht, dass sich geteilte Fahrzeuge nicht mehr nachteilig anfühlen, sondern als die bessere Alternative: man kommt nicht nur schneller ans Ziel, sondern ist zudem in Gesellschaft – wie beim guten Italiener um die Ecke.“





Holger Hochgürtel

Inrix Europe GmbH, München
Director Sales and Business Development

Vortrag: Digitalisierung von Verkehrsdaten

INRIX arbeitet mit führenden Autoherstellern und Behörden auf der ganzen Welt zusammen, um die Mobilität über weltweite Verkehrsnetzwerke hinweg zu verbessern. Angesichts einer beispiellosen Geschwindigkeit beim städtischen Bevölkerungswachstum werden immer mehr innovative Informations- und Visualisierungstechnologien eingesetzt, um Bewegungsmuster von Menschen und Waren nachvollziehen zu können. Als weltweit führender Anbieter von Verkehrsinformationen, Connected-Car-Diensten und Smart City-Analysen unterstützt INRIX Autofahrer, informiert Stadtplaner und fördert den Handel.

Statement zum Thema „Digitalisierung“

„Digitalisierung ist eine große Chance, die Herausforderungen an die Mobilität des 21. Jahrhunderts zu lösen.“

Statement zur Mobilität im Jahr 2100

„Durch die Nutzung von Big Data und Cloud-basierten Lösungen aus Mobilfunknetzen, vernetzten Autos und Smartphones können heute schon Bevölkerungsströme ungeachtet der genutzten Verkehrsmittel analysiert werden. Stadtplaner werden mit derartigen Informationen über Fahrtzeiten, Abfahrts- und Zielorten sowie Bevölkerungsdichten, intelligentere Städte mit effektiveren Straßennetzen und intermodalen Verkehrslösungen entwickeln können. Ökonomie und Ökologie können somit besser in Einklang gebracht werden.“

Dr. Julia Boss

Byke Mobility GmbH, Berlin
Geschäftsführerin

Vortrag: Digitalisierung von Fahrraddaten

Byke Mobility GmbH bietet eine sorgenfreie erste- und letzte-Meile-Lösung für Pendler und eine bequeme und schnelle Alternative für Jedermann – ob für Einkäufe, für Restaurant- oder Theaterbesuche. BYKE will gegenwärtige Mobilitätskonzepte nachhaltig verändern, indem wir eine neue Art des Fortbewegens anbieten, die praktischer, günstiger, verfügbarer und umweltfreundlicher ist und dabei ganz einfach in den Alltag integriert werden kann.

Statement zum Thema „Digitalisierung“

„Digitalisierung ist eine Chance, den gesamten Alltag so zu strukturieren, dass mehr Zeit für die angenehmen Dinge im Leben bleibt.“

Statement zur Mobilität im Jahr 2100

„Im Jahr 2100 wird Mobilität ganz natürlich in den Alltag integriert sein. Ohne Wartezeiten, ohne Emissionen und ohne Stationen kommt der Mensch durch eine Vielzahl miteinander kommunizierender Fortbewegungsmittel von Haustür zu Haustür. Durch intelligente Verknüpfung und Shared Mobility wird unsere Zukunft sicherer, stressfreier, schneller. Dadurch werden unsere Städte sauberer und lebenswerter.“





Katharina Lux

Frankfurt University of Applied Sciences,
Fachgruppe Neue Mobilität
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Vortrag: Digitalisierung in der Verkehrsplanung am Beispiel Parken

Katharina Lux studierte an der Frankfurt University of Applied Sciences und an der Hochschule Darmstadt und schloss ihr Studium mit einem Master of Engineering ab. Seit 2014 ist sie Teil der Fachgruppe Neue Mobilität und bearbeitete verschiedene Forschungsprojekte mit Fokus auf Elektromobilität, Nutzerakzeptanz neuer Mobilitätsformen und Mobilitätsmanagement in Unternehmen. Letztes Jahr akquirierte sie ein weiteres Forschungsprojekt, in dem Methoden entwickelt werden, die es ermöglichen, Parkraum vollständig zu erheben und gleichzeitig zu digitalisieren. Im Rahmen dieses Projekts wird sie ihre Promotion realisieren. Neben der Arbeit in der Forschung ist sie Lehrbeauftragte an der Frankfurt UAS.

Statement zum Thema „Digitalisierung“

„Digitalisierung bietet die Chance, Prozesse im alltäglichen Verkehrsgeschehen effizienter, flexibler und umweltfreundlicher zu gestalten.“

Statement zur Mobilität im Jahr 2100:

„Im Jahr 2100 wird das Verkehrsgeschehen – vor allem in Städten – vollständig digitalisiert und größtenteils autonom abgewickelt werden. Der eigene Pkw wird in Ballungsgebieten kaum mehr eine Rolle spielen. Sharing von Verkehrsmitteln wird im Jahr 2100 zur Normalität gehören. Die Menschen werden sich multimodal und intermodal fortbewegen, da die Barrieren durch die digitalisierten Prozesse, die durch das Smartphone gesteuert werden, immer geringer werden. Das sinnvollste Verkehrsmittel wird je nach Ziel und Verfügbarkeit durch kurzfristige Buchung zur Verfügung stehen. Daten stehen jedem über OpenData-Plattformen zur Verfügung, wodurch das Sammeln von Daten an Relevanz verliert.“

Dr.-Ing. Johannes Schildgen

Exasol AG, Nürnberg

Science Slam

Letztes Jahr hat Johannes Schildgen an der Technischen Universität Kaiserslautern im Fach Informatik promoviert. Seine Doktorarbeit beschäftigt sich mit Datenbanken und der Analyse sowie Transformation von großen Datenmengen. Dabei spielt das Zusammenbringen heterogener Daten in ein zentrales Data Warehouse eine wichtige Rolle. Mit solchen Prozessen beschäftigt er sich auch aktuell bei der Firma Exasol in Nürnberg. Exasol ist die schnellste analytische Datenbank der Welt.



Statement zum Thema „Digitalisierung“

„Digitalisierung ist der Schritt in eine Zukunft, in der Dinge nicht einfach irgendwie gemacht werden, sondern einen Sinn ergeben und ein großes Ganzes bilden.“

Statement zur Mobilität im Jahr 2100

„Alle Autos, Busse und LKWs fahren vollelektrisch und autonom, der Strom kommt zu 100 % aus erneuerbaren Energien und geladen wird aufgrund der hohen Akkukapazitäten lediglich beim Parken. Nur ein kleiner Teil der Menschen besitzt ein eigenes Auto, die meisten buchen lediglich einzelne Fahrten auf Abruf. Da die meisten Autos keinen direkten Besitzer haben, kümmert sich eine Software um Einsätze, Wartungen und Reparaturen.“



Andreas Gilbert

Frankfurt University of Applied Sciences,
Fachgruppe Neue Mobilität
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Vortrag: Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens durch Digitalisierung

Andreas Gilbert ist seit 2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Fachgruppe Neue Mobilität an der Frankfurt University of Applied Sciences. Neben der Lehre an der Hochschule wirkt er in Forschungsprojekten zum Thema Elektromobilität und Wirtschaftsverkehr mit. Aktuell arbeitet Herr Gilbert am LOEWE-Schwerpunkt „Infrastruktur – Design – Gesellschaft“. Sein Promotionsvorhaben thematisiert die Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens durch Anreizsysteme.

Statement zum Thema „Digitalisierung“

„Digitalisierung ist eine Chance, um multimodales Verkehrsverhalten einfacher zu machen.“

Statement zur Mobilität im Jahr 2100

„Die Mobilität im Jahr 2100 wird stark von der Digitalisierung und Automatisierung bestimmt sein. Dadurch werden die bestehenden Infrastrukturen optimal ausgenutzt. Multimodales Verkehrsverhalten und intermodale Wegeketten werden zum Alltag gehören, der private Pkw hingegen stark an Bedeutung verlieren. Das Fahrrad wird zudem im urbanen Raum einen Großteil des Verkehrsraums zurückgewinnen und autofreie Zonen werden die Stadtstrukturen dominieren.“

Thomas Tregel

Technische Universität Darmstadt
Fachgebiet Multimedia Kommunikation
Forschungsgruppe Serious Games
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Vortrag: Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens durch Digitalisierung

Thomas Tregel ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe Serious Games. Sein Forschungsfokus liegt im Bereich der persuasiven Serious Games und deren Adaption und Personalisierung durch Nutzung prozeduraler Inhaltsgenerierung. Hierbei liegen die primären Herausforderungen im Bereich der fairen und ausbalancierten Generierung von Spielinhalten, sowie der Kontexterkenkung durch Gerätesensorik zur Personalisierung und Adaption der Spielinhalte an den aktuellen Nutzer oder die aktuelle Nutzergruppe. Die Adaption zielt hierbei auf eine positive Verhaltensänderung des Nutzers im Rahmen des Serious Games ab, um beispielsweise sein Bewegungsverhalten zu ändern.

Statement zum Thema „Digitalisierung“:

„Digitalisierung ist keine Modeerscheinung, sondern ein Werkzeug, das es verantwortungsvoll zu nutzen gilt.“

Statement zur Mobilität im Jahr 2100:

„Mobilität wird bis zur kommenden Jahrhundertwende eine digitalisierte Form angenommen haben. Etwas, das im Rahmen der „Quantified Self“ Bewegung mit der Ausstattung von Sensorik am Menschen u. A. zur Erfassung der eigenen Vitalparameter begonnen hat, wird sich auf gesellschaftlicher und auch städtischer Ebene ausweiten. Hierzu können sich neben autonomem Fahren auch personalisierte Anwendungen aus Bewegungs-, Gesundheits- oder Umweltforschung wiederfinden.“





Dr. Klaus Englert

Deutschlandfunk
Autor und freier Journalist

Vortrag: Digitalisierung und Städtebau – Chancen und Risiken der Smart Cities

Nach der Promotion in Philosophie und Germanistik an der Heinrich Heine Universität Düsseldorf war Dr. Klaus Englert vornehmlich in der Architekturkritik tätig, mit Schwerpunkten Spanien, Niederlande und Skandinavien. 2009 erschien das Buch über „Jacques Derrida“ (utb), 2010 ein Bildband über „New Museums in Spain“ (Edition Axel Menges) und im April 2018 ein Buch über die moderne Stadtgeschichte und die Architektur-Avantgarden Barcelonas: „Barcelona. Architekturführer“ (DOM Publishers). Anlässlich des Bauhaus-Jubiläums erscheint Anfang 2019 außerdem ein Buch über die Zukunft des Wohnens (Reclam) unter seinem Namen.

Statement zum Thema „Digitalisierung“

„Digitalisierung ist kein omnipräsentes Instrumentarium für jeden und alles, zumindest soll es das nicht sein. Deswegen wäre eine ernsthafte Diskussion über den faradayschen Käfig äußerst nützlich.“

Statement zur Mobilität im Jahr 2100

„Mit der Mobilität verhält es sich wie mit der Digitalisierung: Ihre Chancen, aber auch ihre Grenzen und Risiken sollten genau bedacht werden. Über digitale Medien lässt sich die Effizienz der Mobilität sinnvoll steuern, beispielsweise Fahrgastaufkommen und Einsatz der Busse in den Außenbezirken Bogotás. Doch der zunehmende Einsatz von Robotertechnik (Beispiel Tesla) macht den Verkehr nicht sicherer und entlastet allzu sehr die individuelle Verantwortlichkeit.“

Eva Wolfangel

Freie Reportage- und Wissenschaftsjournalistin

Vortrag: Digitalisierung – Risiken und Nebenwirkungen im Alltag

Eva Wolfangel ist Journalistin für unter anderem Die ZEIT, Geo, Süddeutsche Zeitung und den Spiegel mit den Schwerpunkten Wissenschaftsreportage, Zukunftstechnologien und deren Bedeutung für die Gesellschaft, Informatik, Datenjournalismus, Virtuelle Realität, Wechselwirkung zwischen digitaler und realer Welt und Raumfahrt. Preise: German Nominee for European Science Writer Award 2018; Informatik-Journalistenpreis 2016; Nominiert für den Deutschen Reporterpreis, Kategorie „Beste Reportage“ 2016, Shortlist Georg von Holtzbrinck Preis für Wissenschaftsjournalismus 2014; Journalistenpreis für Luft- und Raumfahrt 2008.

Statement zum Thema „Digitalisierung“:

„Digitalisierung ist eine Erweiterung unserer Möglichkeiten und kein Grund für Kulturpessimismus.“

Statement zur Mobilität im Jahr 2100:

„Mobilität im Jahr 2100 wird nachhaltiger sein als heute – oder sie wird nicht sein. Neben Robotertaxis, die dank geteilter Fahrten weniger Ressourcen verbrauchen als der individuelle Autobesitz, wird die virtuelle Realität dazu beitragen: Dank ihr werden in Zukunft viele Reisen (vor allem Geschäftsflüge) eingespart werden, da Treffen in der virtuellen Realität Zeit und Kosten sparen. Die Technologie wird die Menschen auf eine ganz neue, gute Art vernetzen.“





Impressum

Fraport AG
Frankfurt Airport
Services Worldwide

Umweltmanagement (UEW-UM)

Gestaltung und Druck:
Airport Print Center (IFM-IS2)

www.mobilitaet2100.fraport.de



Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Umweltmanagement (UEW-UM)
60547 Frankfurt am Main

www.fraport.de

